

Liebe Eltern,

am 9. Mai haben wir nicht nur unsere jährliche Mitgliederversammlung abgehalten, sondern gemeinsam mit dem Zwergenland ein Diskussionsforum mit dem Titel „Zwergenland und Kindergarten – Engagement ohne Zukunft“ initiiert.

Vorweg sei erst einmal gesagt: Wir sind sehr zufrieden über den Rahmen und den Verlauf dieses Diskussionsforums. Etwa 150 Eltern und weitere interessierte Bürger drängten sich an diesem Abend im Gemeindesaal, weil sie sich Antworten erhofften auf die Fragen, die die Escheburger Vereine mit ihrem Elternbrief im KiGa-Express im März 2012 aufgeworfen hatten. Warum hat sich der Gemeinderat gegen das Angebot von Zwergenland und Kindergarten entschieden? Und: Welche Perspektive sehen die Gemeindevertreter für die beiden Vereine, insbesondere in Bezug auf die Nutzung der Alten Schule?

Der Einladung zur Diskussion waren neben dem Bürgermeister auch die Fraktionsvorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Parteien gefolgt, so dass die Voraussetzungen für eine rege Diskussion gegeben waren.

Nach einer Einführung durch den 1. Vorsitzenden des Kindergartenvereins, Rainer Köker, zur Chronologie der Entscheidung über die Trägerschaft für die neue Einrichtung bemühten sich die Mitglieder des Gemeinderats darzustellen, auf welchem Weg die Entscheidung zur Trägerschaft zustande gekommen ist. Dabei erläuterte der Bürgermeister, Herr Schrock, dass er keine Details zu den Gründen der Entscheidung öffentlich machen könne, da die Vergabe der Trägerschaft in nichtöffentlicher Sitzung getroffen worden sei und alle Gemeinderatsmitglieder daher an die Verschwiegenheitspflicht gebunden seien. Im Nachhinein bedauerte der Bürgermeister diese Entscheidung der nichtöffentlichen Vergabe. Auch der Fraktionsvorsitzende der EWG, Herr Bork, betonte das Versäumnis, dass die Diskussion um die Vergabe der Trägerschaft nicht öffentlich im Gemeinderat stattgefunden hätte. Insbesondere sei es bisher guter Stil in der Gemeinde Escheburg gewesen, die Bürger in den Prozess der Errichtung einer neuen Einrichtung von Beginn an einzubeziehen. Dies sei in diesem Fall versäumt worden. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Herr Riederer, betonte, dass die Vergabe an den ASB vergaberechtlich konform gewesen sei und die Gemeinderatsmitglieder mit ihrer Entscheidung ein reines Gewissen haben könnten. Es bestünde für Einrichtungen, die dies bezweifelten, durchaus die Möglichkeit, die Entscheidung durch die Vergabekammer des Amtes überprüfen zu lassen. Auf Nachfragen von Bürgern verwies der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Pfeiffer, darauf, dass die Mitglieder des Gemeinderats, wie er selbst, eine hohe Affinität zum Kindergarten besitzen. Er selbst habe diesen vor 25 Jahren mitgegründet. Auch lobte Herr Pfeiffer ausdrücklich die gute Arbeit, die die Erzieherinnen im Kindergarten leisten. Ein Problem sieht Herr Pfeiffer vielmehr in persönlichen Erfahrungen mit dem Vorstand aus der Vergangenheit. Im Ergebnis konnte dieser Teil der Diskussion die Beweggründe der Gemeinderatsmitglieder für die Entscheidung in der Trägervergabe für die Zuschauer nur wenig aufhellen.

Im zweiten Teil der Diskussion ging es um die Zukunft des Gebäudes der Alten Schule und um die Zukunft der beiden Escheburger Vereine. Die Vorsitzende des Zwergenlands, Claudia Ahrens, führte in das Thema ein und fragte die Gemeinderatsmitglieder nach ihrer Perspektive für das Gebäude der Alten Schule. Herr Schrock führte aus, dass es keine aktuelle Planung der Gemeinde für die Alte Schule gebe, die von der derzeitigen Nutzung abweicht. Konfrontiert mit Nachfragen nach den Bedarfsgrundlagen für die zwei neuen Kindergartengruppen führte der Bürgermeister aus, dass die Gemeinde erwarte, dass die

beiden Kindergartengruppen im neuen Kindergarten zusätzlich zu den bestehenden Gruppen ausgelastet werden würden. Dies gälte spätestens dann, wenn der schon lange in der Planung befindliche Bebauungsplan 15 endlich umgesetzt werden könnte. Vielmehr würde die Gemeinde an dieser Stelle langfristig planen. In der folgenden Diskussion wurden sehr unterschiedliche Vorstellungen sowohl der Gemeindevertreter als auch der Escheburger Bürger zur Entwicklung der Geburtenzahlen und damit der in Escheburg zu betreuenden Kinder deutlich. Mit der Aussage der Heimaufsicht des Amtes Hohe Elbgeest konfrontiert, dass die beiden Kindergartengruppen in der neuen Einrichtung nur als „Ersatzgestellung“ genehmigt worden seien, betonten sowohl Herr Schrock als auch Herr Riederer, dass Ihnen eine solche Aussage nicht bekannt sei und ein derartige Rahmenbedingung der Gemeinde auch schriftlich nicht vorliege. Auf die Nachfrage nach den Bemühungen der Gemeinde finanzielle Mittel für die Sanierung der Alten Schule einzuwerben, verwies Herr Schrock auf den bestehenden Antrag der Gemeinde, musste jedoch einräumen, dass dieser im Gemeinderat noch nicht behandelt worden sei.

Die Bitte eines Zuhörers an die Gemeindevertreter nach einem Bekenntnis zur Nutzung des Gebäudes der Alten Schule durch die Escheburger Vereine mindestens für die nächsten fünf Jahre beantwortete der Bürgermeister positiv mit der Einschränkung, dass es solange auch einen funktionierenden Vorstand geben müsse. Ohne Einschränkung konnte der Fraktionsvorsitzende der EWG, Herr Bork, der Nutzung der Alten Schule für die weitere Zukunft durch die Escheburger Vereine zustimmen.

Für viele der zum Diskussionsforum gekommenen Escheburger Bürger blieb auch dieser Diskussionsteil ohne das erhoffte klare und greifbare Ergebnis. Dennoch verabschiedeten die anwesenden Eltern die Diskussionsteilnehmer nach dem Dank der Veranstalter mit Applaus. Auch wir als Vorstände der beiden Escheburger Vereine möchten uns ausdrücklich für die Teilnahme des Bürgermeisters und der Fraktionsvorsitzenden an diesem Diskussionsforum bedanken.

Was hat dieses Diskussionsforum nun an Ergebnissen erbracht. Leider konnten viele Fragen nur im Ansatz geklärt und beantwortet werden. In vielen Punkten besteht weiterhin Unzufriedenheit und Unsicherheit über den Prozess der Entscheidungsfindung und die Perspektiven für Zwergenland und Kindergarten. Aber war das Diskussionsforum deshalb umsonst oder nutzlos? Im Gegenteil: dieses Diskussionsforum hat ein wichtiges Anliegen der Escheburger Eltern öffentlich gemacht und es hat zu einem intensiven Austausch der Escheburger Bürger mit ihren Gemeindevertretern geführt.

Und dies ist, so glauben wir, gut für die Entwicklung unseres Dorfes, weil zu hoffen ist, dass künftig solche öffentlichen Diskussionen und die Einbeziehung der Bürger rechtzeitig erfolgen wird.

Was wünschen wir uns nun als Vorstände der Escheburger Vereine „Kindergarten Escheburger Strolche“ und „Zwergenland“? Wir wünschen uns über dieses Diskussionsforum hinaus eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und den Vertretern der Gemeinde. Wir wünschen uns, dass der Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Parteien diese Diskussion und die öffentlich zu Tage getretene Unsicherheit der Eltern zum Anlass nehmen und die Vorstände der beiden Vereine einladen, um gemeinsam über die zukünftige Nutzung der Alten Schule zu beraten. Und wir wünschen uns, dass zukünftige Überlegungen zur Weiterentwicklung der Kinderbetreuung frühzeitig mit uns Eltern geplant und beraten werden. Dazu waren wir als Vorstände der beiden Vereine immer bereit und das sind wir selbstverständlich auch in Zukunft.

Verschiedentlich sind wir als Vorstand des „Kindergarten Escheburger Strolche e.V.“ auf unsere Überlegungen angesprochen worden, die Vergabeentscheidung der Gemeinde

überprüfen zu lassen. Dies haben wir als Vorstand intensiv beraten. Wir haben uns als Vorstand entschieden von diesem Schritt abzusehen, da er nach unserer Einschätzung keinen Erfolg verspricht und nicht dazu beiträgt die Zusammenarbeit des Kindergartens mit den Gemeindevertretern konstruktiv zu gestalten. Außerdem wollten wir den Start des Betriebs der neuen Einrichtung nicht gefährden. Schließlich wissen wir sehr genau, dass viele Eltern auf den Betriebsbeginn der Krippe warten, damit ihre Kinder betreut sind und sie ihren beruflichen Verpflichtungen nachkommen können. Wir hoffen, diese Entscheidung auch in eurem Interesse getroffen zu haben.